

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 66 (1961-1962)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Sonntag  
**Autor:** Müller, Klara  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-317067>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sonntig

*Wenn i am Sonntig früeh vertwach,  
ha-n-i im Herz e Freud.  
Es zücht mi fort is Feld, zum Bach,  
mues lose, was er seit.  
Halt so ganz anderscht tönt sin Gsang,  
so hell und morgefrisch,  
so mächtig voll wie Orgelklang.  
Me gspüert's, daß 's Sonntig isch.*

*Und d Blüemli hand sich au scho gricht;  
si muend e Gheimnis haa.  
E jedes macht e bsonders Gsicht  
und luegt mi fröntlech aa.  
Und döt im Bluescht de Oepfelbomm,  
wie stoht er doo so frisch!  
Er ruuschet liisli, wie im Tromm;  
er weiß, daß 's Sonntig isch.*

*O Menschehind, wie chont's der vor?  
Weischt, was i vo der wett?  
Rumm alls eweg, was d'Woche door  
di kränkt und plooget hät,  
und nimm no recht en tüüfe Schnuuf!  
— Stohscht z'mittst im Sonneschii. —  
Und jetz mach schnell diis Herzli uuf  
und loß de Sonntig driil*

*Klara Müller*

Leider konnten aus technischen Gründen (Einfügung der Klischees) die ausgewählten Gedichte in der St.-Galler-Nummer nicht gebracht werden. Wir freuen uns deshalb besonders, das frohe Lied von Klara Müller, vertont durch Max Haefelin, bringen zu können. Es ist im Band «Chomm mit üs go singe!» enthalten. (Verlag der Fehr'schen Buchhandlung, St. Gallen.)